

24/3-4

zu entrichten seien, auszuzahlen. Diesbezüglich werde bei ihm auch noch Ammann Beat Jakob I. [Zurlauben] vorsprechen und "Authentische Nomination undt Zugnuss" mitbringen.

Zug sei seinen Verpflichtungen gegenüber dem König - gleich wie zuvor ihre Altvordern - immer nachgekommen und wolle auch für die Zukunft am Bündnis festhalten.

So hoffe man denn zuversichtlich, dass ihnen die ausstehenden Stipendien bald ausbezahlt würden. Schliesslich sei schon die Pension Zugs um die Hälfte kleiner als diejenige vergleichbarer anderer Orte. Dabei würden diese an der Landsgemeinde nicht mehr Stimmbürger, unter welche die Pension zu verteilen sei, aufweisen.

Kopie von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 24,8

4

1692 Juli 9., Baden

A

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [MICHEL-JEAN] AMELOT AN AMMANN
UND RAT VON STADT UND AMT ZUG, ZUG

Statthalter [Beat Kaspar] Zurlauben habe ihm das Schreiben, in welchem sie sich nach dem Verbleib der franz. Getreidelieferungen erkundigten, übergeben. Bei dieser Gelegenheit habe er diesem die zu seinem Leidwesen eingetretenen Gründe für deren Verzögerung auseinandergesetzt und versprochen, dass er - sobald der deswegen nach Pontarlier entsandte [Trésorier Milain] Dechanais zurück sei - ihnen definitiv mitteilen werde, für wann sie das Eintreffen der Lieferungen erwarten könnten. Er hoffe, Dechanais werde es gelingen, die Fuhrleute zu etwas mehr Tempo anzufeuern. Alles übrige werde ihnen Zurlauben mündlich mitteilen können.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 24, 9-11 - Blatt 9^v bis 11^r leer